

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ruhe über. Dorthin rückten auch die Jäger-Bataillone. Die 4. Kavallerie-Division, mit der die Verbindung wieder hergestellt wurde, blieb mit ihren Hauptkräften bei Droiselles.

Ganz ohne Kampf vollzog sich der Vormarsch des IV. Armeekorps. Die 8. Infanterie-Division gelangte bis Nanteuil le Haudouin, die 7. bis Boissy Fresnoy. General Sirt v. Armin nahm von der ursprünglich geplanten Fortsetzung des Marsches bis Differy—Fosse Martin Abstand, um nicht den ihm noch unbekanntem Absichten des Armeekommandos für den folgenden Tag vorzugreifen.

Das III. Armeekorps entfaltete seine Divisionen beim Vormarsch gegen die Linie Bez—La Ferté Milon in der Annahme, daß der Feind standhalten würde, zum Gefecht. Nachdem jedoch durch Fliegeraufklärung der Rückzug der Engländer auf Meaux festgestellt worden war, machte das Korps südlich der Waldungen von Villers Cotterêts halt. Die 5. Infanterie-Division schob Vortruppen bis Bez und Antilly, die 6. belegte Thury en Valois und La Billeneuve sous Thury.

Die 18. Infanterie-Division des IX. Armeekorps war um 4<sup>o</sup> vormittags von Longpont in der Richtung auf Neuilly St. Front aufgebrochen. Eine während des Vormarsches eingehende Fliegermeldung gab an, daß der Feind bei La Ferté Milon am frühen Morgen nach Süden zurückgegangen war. Damit schwand auch hier die Aussicht, ihn noch einzuholen. Hingegen schien sich ein neues lohnendes Ziel zu bieten. Die gleiche Fliegermeldung besagte nämlich, daß vormittags starke feindliche Kräfte aus der Linie Braisne—Fismes noch im Rückmarsch auf die Marne-Strecke Mont St. Père—Jaulgonne seien. General v. Quast entschloß sich daraufhin auf eigene Verantwortung gegen Mittag, den Marsch nicht in der ihm zugewiesenen Richtung nach Südwesten fortzusetzen, sondern auf Château Thierry abzubiegen, um die vor der 2. Armee zurückgehenden Franzosen in der Flanke zu fassen und die Marne-Übergänge für die 2. Armee offen zu halten. Der Höhere Kavalleriekommandeur 1 wurde gebeten, über Fère en Tardenois den Feind im Rücken anzugreifen, das III. Armeekorps aufgefordert, gleichfalls nach Südosten in der Richtung auf Charly sur Marne—Nogent l'Artaud abzumarschieren. In starker Marschleistung gelang es der 18. Infanterie-Division, noch spät abends mit den vordersten Truppen Château Thierry unter Kampf zu besetzen und bis an die unzerstörten Marne-Brücken vorzudringen. Auch der Übergang bei Chézy wurde von Kavallerie besetzt. Die 17. Infanterie-Division rückte über Coucy le Château—Soissons bis St. Remy nach, blieb also immer noch einen guten Tagesmarsch hinter ihrem Korps zurück. Bei starkem Sonnenbrand hatte auch sie ihr Äußerstes an Marschleistungen hergegeben.